

**Online - Zertifikatskurs**  
**„Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft**  
**gemäß SGB VIII und KKG“**  
**für Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe**

November 2020- März 2021

- ▶ auch als Inhouse Seminar buchbar
- ▶ Bildungschecks & Bildungsprämien möglich

|               |  |  |
|---------------|--|--|
| 1. Einheit    | Einführung in den Kinderschutz   | Frau Wunsch<br>4. November 2020                      |
| 2.-3. Einheit | Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung  | Frau Wunsch<br>5. November 2020<br>19. November 2020 |
| 4. Einheit    | Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen                                    | Frau Wunsch<br>20. November 2020                     |
| 5. Einheit    | Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung | Frau Wunsch<br>4. Dezember 2020                      |
| 6. Einheit    | Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft                   | Frau Wunsch<br>25. Januar 2021                       |
| 7. Einheit    | Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz  | Frau Wunsch<br>26. Januar 2021                       |
| 8. Einheit    | Training und Implementationsworkshop   | Frau Maas<br>1. März 2021                            |
| 9. Einheit    | Präsentation des Erlernten   | Frau Maas<br>2. März 2021                            |

**Kosten:** **Schnupperangebot 1.066,- € Gesamtkosten** für alle 9 Einheiten ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage\* (inkl. Zertifikatskosten)

**Anmeldung:** [anmeldung@luettringhaus.info](mailto:anmeldung@luettringhaus.info)

**Zeiten:** jeweils von 09:00-13:00 Uhr

Das Curriculum orientiert sich an den aktuellen theoretischen und praktischen Anforderungen des zeitgemäßen Kinderschutzes und wurde für Mitarbeiter\*innen in Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie wesentlichen institutionellen Schnittstellen (Kindertagesstätten, Schulen, Gesundheitswesen, etc.) entwickelt. Die Fortbildungsreihe ist angelehnt an bestehende Eckpunktpapieren und Orientierungshilfen öffentlicher Träger (u. a. werden die Empfehlungen des Landesjugendamtes Nordrhein-Westfalens und Schleswig-Holstein aufgegriffen und praktisch umgesetzt) und berücksichtigt die Aspekte des Fachkonzepts „Sozialraumorientierung“.



Die Teilnahme an dem Zertifikatskurs setzt Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dementsprechend Grundlagenkenntnisse im Bereich des Kinderschutzes voraus. In dem Curriculum werden daher vier inhaltliche und methodische Schwerpunkte vermittelt: a) Das Modell der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung/Falleinordnung b) Die Gestaltung von Schutzvereinbarungen im Kinderschutz c) Kenntnisse über gesetzliche Grundlage im Kinderschutz d) Training und Implementation in das eigene Arbeitsfeld. Modulübergreifend wird auf die Rolle der Insoweit erfahrenen Fachkraft eingegangen. Hierfür werden ihre Verantwortlichkeiten im Bereich der Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität im Kinderschutzverfahren beleuchtet sowie Richtlinien zum Ablauf und der rechtliche Handlungsrahmen vorgestellt.

---

### Einheit 1: Einführung in den Kinderschutz

**Ziel:** Die gesetzliche Verortung der Insoweit erfahrenen Fachkraft ist vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen
  - Was ist die Insoweit erfahrene Fachkraft und warum gibt es sie?
  - Grundhaltung im Kinderschutz
  - Gelingende Schnittstellen im Kinderschutz
  - Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?

### 2.-3. Einheit: Die Kollegiale Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung

**Ziel:** Das Modell der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung ist vermittelt und geübt

- Inhalte:**
- Vorgehensweise in der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung
  - Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Risiko-/Gefährdungseinschätzung
  - Fokussierte Fallpräsentation zu den Aspekten des Kinderschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
  - Orientierungshilfen für die Präsentation von Fällen im Grau- und Gefährdungsbereich
  - Praxistaugliche Dokumentationsmöglichkeiten zur Absicherung
  - Grundhaltungen und Standards in der Fallbesprechung
  - Perspektivwechsel orientiert an Gefährdungsbereichen und Fakten
  - klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team während der Beratung
  - Umgang mit Zeiteinheiten
  - Hilfsmittel zur Effektivierung des Beratungsvorgangs
  - Erfahrungen aus anderen Kommunen

### 4. Einheit: Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen

**Ziel:** Die Erarbeitung von klaren sicherzustellenden Mindestzuständen nach fachlichen Standards, bezogen auf die vorhandenen Indikatoren aus den Gefährdungsbereichen der Jugendhilfe, ist trainiert.



- Inhalte:**
- Die Gefährdungsbereiche der Jugendhilfe und beispielhafte Indikatorenlisten
  - Checkliste für Standards von Aufträgen und Sicherstellungspflichten
  - Indikatorengestützte Erarbeitung von Aufträgen und Sicherstellungspflichten anhand mitgebrachter Fallbeispiele
  - Arbeitshilfen für die Formulierung von Aufträgen zur Klärung oder Abwendung einer Kindeswohlgefährdung sowie von Sicherstellungspflichten
  - Spezifische Hinweise/ Austauschmöglichkeit für die Praxis anhand Beispiele aus anderen Kommunen

### **5. Einheit: Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung**

**Ziel:** Die Praxis der Fallbesprechungen in Kinderschutzelfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

- Inhalte:**
- Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
  - Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
  - Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung und Gestaltung von Aufträgen und Sicherstellungspflichten nach den vorgegebenen Standards
  - Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen

### **6. Einheit: Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft**

**Ziel:** Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der Insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.

- Inhalte:**
- Aufgaben einer Insoweit erfahrenen Fachkraft
  - Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der Insoweit erfahrene Fachkraft
  - Netzwerkarbeit und Institutionswissen der Insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilfssystemen und deren Zugängen
  - Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes
  - Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur- aus schwierigen Verläufen lernen

### **7. Einheit: Rechtliche Grundlagen im Bereich Kinderschutz und die Rolle der Insoweit erfahrenen Fachkraft**

Im Rahmen des Tages werden die rechtlichen Grundlagen für einen zeitgemäßen Kinderschutz beleuchtet. Im ersten Teil des Tages liegt der Schwerpunkt im Bereich des Datenschutzes sowie aktuellen Rechtsprechungen zum Kinderschutz, insbesondere die Auslegung des § 6 GG und des §



1666 BGB. Außerdem wird kurz skizziert wie der Ablauf des familiengerichtlichen Verfahrens ist und wie die Möglichkeiten und Grenzen der Justiz liegen. Im zweiten Teil wird nochmal die Rolle als insoweit erfahrene Fachkraft in den Blick genommen.

**Ziel:** Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen rechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

- Inhalte:**
- Datenschutz als Haltung
  - Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB und des Sozialdatenschutzes
  - Aktuelle Urteile zum Kinderschutz und Auslegung dieser
  - Das familienrechtliche Verfahren
  - Aufgaben und Qualitätskriterien einer insoweit erfahrenen Fachkraft
  - Grenzen der Beratung nach §§8a und 8b SGB VIII

### 8.-9. Einheit: Training und Präsentation des Erlernten

**Ziel:** Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

- Inhalte:**
- Fallsupervisionen
  - Coaching bei der kollegialen Beratung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung
  - Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
  - Präsentation der Arbeitsergebnisse (Verschriftlichung eines Falls aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens zur kollegialen Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung)

### Digitale Arbeitsformen/Methoden/Materialien:

- mediale Impulsreferate
- interaktive Videokonferenzen mit Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von
- Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/innen
- Live-Online-Seminar mit kurzen Inputs und alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren

**Abschluss:** Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literaturarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens und Protokolls zur kollegialen Beratung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit Moderation, Perspektivwechsel, Protokoll und Beratungsaufgabe).

**Kosten:** **Schnupperangebot 1.066,- € Gesamtkosten** für alle 9 Einheiten ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage (inkl. Zertifikatskosten)

**Anmeldung:** [anmeldung@luettringhaus.info](mailto:anmeldung@luettringhaus.info)



(Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Einladung zum Online-Seminar. Der enthaltene Link ermöglicht es Ihnen dann entsprechend teilzunehmen)

### Referentinnen:

**Susanne Wunsch;** Sozialarbeiterin (B.A.); Beratung, Mediation, Coaching (M.A.); Case-Management Ausbilderin (DGCC); stellvertretende Geschäftsführerin des Institutes LüttringHaus. Langjährige Erfahrung in dem Allgemeinen Sozialdienst eines großstädtischen Bezirksjugendamtes, der seit 2009 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie in einem spezialisierten Gefährdungsdienst des großstädtischen Bezirksjugendamtes, durch den die zeitnahe und bedarfsgerechte Bearbeitung aller Meldungen über den Verdacht oder die Feststellung von Kindeswohlgefährdungen, über Tag und Nacht erfolgt. Tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.

**Nina Maas;** Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Case Managerin (DGCC), Übungsleiterin Breitensport (LSB NRW). Langjährige Erfahrung als Teamleitung im Allgemeinen Sozialen Dienst bei einer großen kreisangehörigen Stadt, die seit dem Jahr 2000 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie im Allgemeinen Sozialen Dienst, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und als Gruppenleiterin eines sozialräumlichen Projektes für Mädchen. Tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.

